



# Löschi-Report

Ausgabe 5  
Freitag, 19. Juli 2024

## Der Tag der Entscheidung

Zeitung der 23. Ausbildungswoche der Jugendfeuerwehr Sachsen

Scan mich!



**Aktuelles**

**Informationen**

**Fotos und Berichte**



# Grußwort des Fachbereichsleiters

## Grußwort des Fachbereichsleiters Wettbewerbe und Sport der Jugendfeuerwehr Sachsen

Grußwort des Fachbereichsleiters Wettbewerbe und Sport der Jugendfeuerwehr Sachsen

Liebe Jugendfeuerwehrmitglieder,

eine Woche hartes Training liegt hinter euch und heute steht der alles entscheidende Tag mit der Abnahme der Leistungsspanne der Deutschen Jugendfeuerwehr als höchste Auszeichnung für Mitglieder der Jugendfeuerwehr an. Ihr alle habt euch während der letzten Tage intensiv auf diese Abnahme vorbereitet.

Dabei ist mir als Fachbereichsleiter während meiner regelmäßigen Stippvisiten an den Stationen aufgefallen, dass ihr euch, zum Teil am Montag noch fremd, schnell zu einer Gruppe zusammengefunden habt. Nach den ersten Trainingsdurchläufen am Dienstag war für einige von euch schnell klar, dass es hier kein Spaziergang, kein Sommerlager im eigentlichen Sinne wird. Von Spiel, Spaß und Spannung war wohl bereits am ersten Abend nach dem Training nicht mehr die Rede. Der ein oder andere von euch hat sich sicher gedacht, auf was habe ich mich hier eingelassen?

Die Arme und Beine schmerzten, der Kopf qualmte und ihr wart froh, dass ihr endlich in den wohlverdienten „Feierabend“ entlassen wurdet.

Viele von euch nutzen das schöne Wetter, um mit euren Betreuern an einen der nahegelegenen Badeseen zu fahren und dort die Seele baumeln zu lassen. Bereits am nächsten Morgen jedoch ging es mit dem Training weiter. Nachdem ihr euch in den am Montag gebildeten Gruppen immer besser zusammengefunden und ihr nunmehr auch so langsam aber sicher die

### Impressum

#### Herausgeber

Jugendfeuerwehr Sachsen im  
Landesfeuerwehrverband Sachsen e.V.  
Wiener Straße 146  
D- 01219 Dresden

#### Gesamtherstellung / Layout / Repro

Jugendfeuerwehr Sachsen

#### Redaktion und Bilder / „Paparazzi“

Felicitas & Mareen Pfeiffer, Daniel Löwenhagen,  
Tobias Banaszkiwicz uvm.



Stärken und Schwächen eines jeden einzelnen kennt, konnte das Training weitergehen. Erste Erfolge stellten sich dann auch recht schnell ein. Das ist den Wertungsrichtern und mir nicht entgangen. Trotz der zum Teil hohen Temperaturen habt ihr die Flinte nicht ins Korn geworfen, sondern die Zähne zusammengebissen und teilweise in Eigenregie noch bis zum Dunkelwerden trainiert, was das Zeug hält.

Alle Gruppen entwickelten sich in den vergangenen Tagen zu einer verschworenen Gemeinschaft. Die Stärkeren unterstützen die Schwächeren, denn eines ist euch mittlerweile klar geworden, einer allein kann das Ziel - die Leistungsspanne - nicht erreichen. Nur als Gruppe könnt ihr die gestellten Anforderungen erreichen, denn wie bei einer Kette wird auch deren Stärke vom schwächsten Kettenglied bestimmt.

Die größte Herausforderung für die meisten Bewerbergruppen wird wohl am heutigen Tage der Staffellauf. Trotz des harten Trainings und der positiven Entwicklung wird es hier für einige von euch ziemlich knapp, aber wir sind uns sicher, ihr schafft das!

Fachbereichsleiter Wettbewerbe und Sport  
Christian Reinhardt

Denkt an die Anmeldung zum

# Volleyballturnier

## bis 12:00 Uhr

in Raum A/121

# Der Tag der Entscheidung ist gekommen

## Ein Gruß an alle Teilnehmer der Ausbildungswoche 2024

Liebe Jugendfeuerwehrmitglieder,

seit Montag seid ihr an der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule und bereitet euch vor.

## Nun ist es so weit – der große Tag steht an.

Vor Prüfungen werden alle Menschen immer ein wenig nervös. Fragt erfahrene Feuerwehrmitglieder, die in ihrer Ausbildung immer wieder durch Prüfungen gehen mussten: es lässt niemanden kalt. Also seid nicht verwundert, wenn es heute ein wenig in der Magengrube kribbelt.

Da ihr noch jung seid, stehen euch noch viele Prüfungen bevor: Schulabschlussprüfungen, die Fahrschulprüfung oder berufliche Qualifikationen. Vielleicht sieht sich der eine oder andere sogar in Zukunft wieder in Nardt eine Prüfung ablegen, weil eine feuerwehrtechnische Ausbildung zuende geht.

Man sagt, Prüfungen schulen den Charakter. Hier kann jeder und jede zeigen, was in ihm oder ihr steckt. Heute werdet ihr durch den Abnahmeberechtigten der Deutschen Jugendfeuerwehr und sein Team geprüft.

Die einzige Prüfung die ihr alle bestehen müsst, ist euch der Prüfung zu stellen. Jeder hat mal einen schlechten Tag oder ist mit einer Aufgabe überfordert. Aber, dass ihr euch vorgenommen habt die Leistungsspange abzulegen, das kann euch niemand mehr nehmen. Das macht euch in dieser Woche aus und wir haben vor dieser Leistung großen Respekt!

Die ganze Woche habt ihr geschwitzt, trainiert und euch unglaublich gesteigert. Mit eurem Teamgeist, eurem persönlichen Ehrgeiz, eurer guten Vorbereitung und einem Fünkchen Glück, kann heute nichts mehr schief gehen.

Konzentriert euch auf eure Aufgaben an den Stationen, denkt an eure Gruppendisziplin und vertraut auf eure Mannschaft, dann werdet ihr es erfolgreich meistern.

**Alle Betreuer,  
Wertungsrichter und das  
komplette Team der  
Jugendfeuerwehr Sachsen  
wünschen euch viel Erfolg  
am heutigen Abnahmetag.**

Denkt einfach daran, was die Leistungsspange für euch bedeutet:

- L - Leistung**
- E - Ehrgeiz**
- I - Inspiration**
- S - Spaß**
- T - Teamgeist**
- U - Unterstützung**
- N - Nardt**
- G - Gegenseitigkeit**
- S - Sport**
- S - Sieg**
- P - Problemlöser**
- A - Anerkennung**
- N - Nervenstärke**
- G - Gemeinschaft**
- E - Engagement**





## Die Zahl des Tages:

400

Die Feuerwehr ist mit spezialisierten Systemen zur Wasserentnahme ausgestattet, die entscheidend für die Bekämpfung von Bränden sind. Entnahmestellen, die bis zu 400 Liter pro Minute (24 Kubikmeter pro Stunde) liefern können, sind von entscheidender Bedeutung.

Diese Kapazität ist ausreichend, um die erforderliche Löschwassermenge im Grundschutz sicherzustellen, solange sie innerhalb eines Umkreises von 300 Metern und von höchstens zwei Entnahmestellen zur Verfügung gestellt werden kann.

## Geburtstag des Tages:

### Apollo 11-Mission

Am 19. Juli 1969 erreichte das Raumschiff Apollo 11 den Mondorbit, einen Tag vor der historischen ersten Mondlandung.



Drei Tage zuvor startete die Mannschaft, bestehend aus Kommandant Neil Armstrong, Mondmodulpilot Edwin „Buzz“ Aldrin und Kommandomodulpilot Michael Collins, vom Kennedy Space Center in Florida, USA. Die Rakete Saturn V gilt bis heute als die größte und leistungsfähigste ihrer Art, die jemals von den USA entwickelt wurde. Nach dem Erreichen des Erdorbits wurde die Rakete erneut gezündet, um die Astronauten auf den Weg zum Mond zu bringen.

Das Manövrieren in den Mondorbit stellte eine komplexe Aufgabe dar, die Präzision und exakte Berechnungen erforderte, um sicherzustellen, dass die Module in den richtigen Bahnen um den Mond flogen. Die Mannschaft stand unter immensem Druck, da die Welt auf diesen historischen Moment wartete.

Das Missionsziel, die erste bemannte Landung auf dem Mond und spätere sichere Rückkehr zur Erde, konnte einen Tag später erfüllt werden: „That’s one small step for man, one giant leap for mankind.“

## Six Days – Six Facts

1. Der Fingerabdruck eines Koalas ähnelt dem eines Menschen so sehr, dass sie am Tatort verwechselt werden könnten.
2. Täglich schlägt durchschnittlich 100 Mal pro Sekunde irgendwo auf der Erde ein Blitz ein.
3. In Frankreich gibt es ein Gesetz, das es illegal macht, ein Schwein „Napoleon“ zu nennen.
4. Die längste aufgezeichnete Flugzeit eines Huhns beträgt 13 Sekunden.
5. Die Seattle Space Needle hat ihr Vorbild im Fernsehturm von Stuttgart.
6. Das „Easter Egg“ Konzept, bei dem Entwickler versteckte Nachrichten oder Funktionen in Spielen einbauen, wurde erstmals im Spiel „Adventure“ von 1979 eingeführt.

## Six Days – Six Heros

### Station 19

Foto: Getty Images

<b>Erstausstrahlung</b> 2018	<b>Episoden</b> 105
<b>Ort</b> Seattle	<b>Originalsprache</b> Englisch
<b>Staffeln</b> 7	<b>Hauptdarsteller</b> Jaina Lee Ortiz und Jason George

**Löschis Meinung: Action in jeder Hinsicht**



Eins ist sicher – auch heute gibt's:

## Wetter am Freitag



VS



### Nardt:

min. 16°C,  
max. 29°C  
sonnig

### Venus:

min. 427°C,  
max. 447°C  
20 km Wolkendecke  
Es regnet Metall.

## Daily Crime – Brandheiße Beute I

Verschiedene Arten von Bränden erfordern unterschiedliche Herangehensweisen und besondere Vorichtsmaßnahmen, um effektiv reagieren zu können. Entsprechend einiger typischer Brandarten müssen wir entsprechende Sicherheitsvorkehrungen treffen.

Gebäude-, Häuser- oder Wohnungsbrände breiten sich schnell aus, zumal es meist nur wenige eingeschränkte Zugänge gibt. Wald- und Flächenbrände fordern uns besonders durch große Ausdehnung – verursacht besonders durch Wind, aber auch durch schwer zugängliches Gelände, beispielsweise bei den Waldbränden in der Sächsischen Schweiz 2022.

Weiterführend müssen wir uns bei Chemiebränden vor der Gefahr giftiger Dämpfe oder Explosionen zusätzlich schützen. Zum einen geschieht dies durch spezielle Schutzkleidung, zum anderen auch durch größere Abstände oder gar Überwachung der Einsatzstelle mit Messgeräten. Fahrzeuge besitzen Kraftstoffe und Bat-



terien, wenn eines brennt, sofort sollten die Alarmglocken schallen: Explosionsgefahr.

Nicht umsonst tragen wir spezielle Schutzkleidung wie Hitze- und Flamschutzanzüge sowie Atemschutzgeräte, um uns vor Rauch und gefährlichen Dämpfen zu schützen. Mittlerweile steht uns auch moderne Technologie wie Wärmebildkameras zur Lokalisierung von Brandherden und der Suche nach Personen in verrauchten Gebäuden zur Verfügung.

Doch auch die Zusammenarbeit mit anderen Behörden erleichtert in den meisten Fällen unsere Arbeit an Einsatzorten. Die Feuerwehr arbeitet eng mit anderen Hilfsorganisationen wie Polizei, Rettungsdiensten und THW zusammen, um bei Notfällen koordiniert und effizient zu handeln.



Foto: Raphael Pires

menarbeiteten, um ein schwerwiegendes Verbrechen aufzuklären.

Im Sommer 2015 wurde die Feuerwehr von Miami zu einem großen Lagerhausbrand gerufen, der eine der größten Herausforderungen für die Einsatzkräfte darstellte. Das Lagerhaus, das eine Vielzahl von Gütern beherbergte, darunter auch hochwertige Elektronikartikel und Fahrzeugteile, stand beim Eintreffen der Feuerwehr bereits in Flammen. Der extrem intensive Brand erforderte den Einsatz mehrerer Feuerwehreinheiten.

(Weiter gehts auf Seite 9)

# Gruppenfoto Nardt 2024



# Gruppenfoto Nardt 2024



# What do you Meme?



Wenn die Motivation morgens noch nicht gekickt hat



Und dann machst du einfach den gelegten Mastwurf...



Und hinter mir sehen Sie die Gruppe an Menschen, die das interessiert.



made with mematic

Wenn mir Papa im Jahr 2024 stolz erklärt, dass man auf WhatsApp auch Storys hochladen kann.



with mematic

Wie ich die Zauberkugel beschwöre, dass wir drei Punkte beim Kugelstoßen holen



UND DAS MUSSTE JETZT NOCHMAL WO HIN?



AH JA, SO SEHEN DIE ANDEREN AUCH AUS.

made with mematic

# Siegerehrung in Leipzig Teil II

## Daily Crime – Brandheiße Beute II

Noch während den Löscharbeiten entdeckten die Feuerwehrkräfte und Brandermittler jedoch Unregelmäßigkeiten, die auf eine mögliche Brandstiftung hindeuteten. Verdächtige Spuren und Zeugenaussagen ließen die Ermittler aufhorchen.

Nachdem der Brand gelöscht war, fanden Ermittler Beweise dafür, dass der Brand vorsätzlich gelegt worden war, um Beweismittel eines illegalen Handels zu vernichten: Das Lagerhaus wurde als Zwischenlager für gestohlene Elektronikgeräte und Autoteile genutzt, die von einer organisierten Bande gehandelt wurden.

Durch die sorgfältige Analyse der Brandspuren und die Befragung von Zeugen gelang es den Ermittlern, die Verantwortlichen für den illegalen Handel und die Brandstiftung zu identifizieren.

Der Fall des „Warehouse Fire Investigation“ zeigte die Effizienz und Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Strafverfolgungsbehörden in Miami und ist ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie ein Brand zur Aufdeckung eines schwerwiegenden Verbrechens führen kann. Sie unterstreicht die Bedeutung gründlicher Brandermittlungen und die Rolle der Feuerwehr bei der Unterstützung von Strafverfolgungsmaßnahmen.



## Siegerehrung in Leipzig Teil II

*Und hier kommt der Schluss der Großübung in Leipzig. An dieser Stelle möchte Löschi Kim danken, dass sie ihn die Woche über mit interessanten Berichten aus Sport und Großevent unterhalten hat. Herzlichen Dank!*

Nachdem der Teleskopmast abgefahren war dauerte es

gar nicht lange, bis erste Zuschauer Rauch vom Dach des Verwaltungsgerichtes bemerkten.

Erste Bürger unternahmen Löscharbeiten mit Wassereimern. Natürlich erfolglos. Nun wurde eine Handdruckspritze der Feuerwehr angefordert – technisch befanden wir uns zu dieser Zeit im Jahr 1926; Diese Handdruckspritze musste damals noch zu Fuß an die Einsatzstelle gebracht werden. Betrieben wurde die Handdruckspritze mit reiner Muskelkraft von acht Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Borna. Eine sehr harte und langwierige Arbeit.

Trotzdem konnte der Dachstuhlbrand nicht gelöscht werden. Es brannte immernoch. Da müssen die Kollegen der heutigen Zeit und des Zuges der DDR-Feuerwehr ran. Wie im ersten Fallbeispiel konnten wir hier wieder parallel beide Löschzüge bei ihrer Arbeit beobachten. Über die Drehleitern wurden Schlauchleitungen aufgebaut um möglichst nah an den Dachstuhl zu gelangen. Den ein oder andern Wassertropfen haben sogar wir als Zuschauer abbekommen.

Es entstand ein kleiner Wettkampf unter den Fahrzeugen, wer am höchsten und am weitesten Wasser spritzen kann. Zum Glück sind wir nicht aus Zucker.



Foto: Gert Schöbel

Alle Einsatzszenarien wurden erfolgreich bearbeitet. Doch das Beste kommt bekanntlich zu Schluss. Diesmal kein Unglücksgeschehen. Der Einsatzbefehl lautete: „Das Erzeugen einer Schaumdecke, in den Stadtfarben von Leipzig“.

Zum Einsatz kamen dabei die Löschunterstützungsfahrzeuge 60 der Berufsfeuerwehr Dresden und Leipzig. Sehr futuristisch aussehende Fahrzeuge, die beide Feuerwehren mitgebracht haben. Leider war der Wind an diesem Tag stärker als wir. Der gelbe Schaumteppich fiel kleiner aus als auf der blauen Seite. Das Ziel war trotzdem zu erkennen. Wunderschön, die Stadtfarben von Leipzig. Mit diesem Highlight endete die Übung und damit auch dieses tolle Wochenende in der Stadt.

Nun heißt es den Rückweg nach Dresden antreten und in den normalen Alltag zurückkehren.

Wenn du beim Lesen meiner Erlebnisse des ersten Juniwochenendes auch Lust auf Feuerwehrsport bekommen hast, melde dich gerne bei einem Team in deiner Nähe. Ich würde mich freuen, dich bei den nächsten Wettkämpfen mit an der Startlinie zu sehen.

Ich wünsche euch noch viel Erfolg für den Rest der Woche!

Eure Kim

## Ich, absoluter Einparkprofi



Während sich die einen am Donnerstagmorgen die Leibchen für das Kugelstoßen zuknoteten und die anderen bei Familie Beer auf das Zuschlagen der Startklappe warteten, zog es Löschi bei sonnigem Wetter auf die Platte. Dort erblickte Löschi auf der Stelle die lachenden und doch verschwitzten Gesichter ein paar Erzgebirger. Im Schatten mit einem kühlen Lüftchen konnte Löschi brennende Fragen an Laurens (Sehmatal), Vanessa (Cunersdorf) und Jannik (Sehmatal) stellen.

Löschi: Wie waren eure Tage hier und welchen Eindruck habt ihr von Nardt bisher gewonnen?

Laurens: Allgemein ganz gut. Das Zimmer ist ganz gut. Es gibt auf jeden Fall genug Schränke für sein Zeug und alles Mögliche. Das hat man ja nicht überall. Manchmal muss man ja gucken, wo man sein Zeug hinstellt, aber das ist hier nicht so. Bäder sind auch alle in Ordnung. Essen ist gut. Und ja, an den Stationen läuft es auch gut.

Jannik: Ich würde sagen, um es allgemein zu betrach-

ten, es war ein schönes Ankommen, muss ich ehrlich sagen. War gleich alles so schön modern und alles hat richtig gepasst. Du fühlst dich auch gleich wohl. Ist aber auch anstrengend jetzt die Tage. Vor allem die ersten zwei Tage waren anstrengend. Weil, du musst erst einmal mit dem Klima hier klarkommen. Von der Hitze her. Bei uns ist es immer etwas frischer als hier. Hier ist es schon ganz schön warm.

Löschi: Man schwitzt nirgends mehr als in Nardt. Das ist so eine Hitze an Sonnentagen. Was hat euch neben den Temperaturen noch herausgefordert?

Jannik: Das Kugelstoßen auf jeden Fall. Das ist immer ganz knapp gewesen. Bei einem Fehltritt wirds ganz knapp. Aber das ist auch eigentlich das Einzige, wo es bei uns nicht richtig passt.

Löschi: Welche Superkraft hättet ihr gerne, um eine Disziplin besser zu bewältigen?

Laurens: Ich weiß nicht, ob man es als Superkraft sehen kann, aber ich würde gern schon eher mal in meiner ganzen Schullaufbahn generell die ganze Technik vom Kugelstoßen besser hinbekommen.

Jannik: Jawohl, da gehe ich mit. Einmal kurz gab es das in der Schule. Dreiviertelstunde maximal. Das war's.

Löschi: Was ist dagegen eure Lieblingsdisziplin?

Laurens: Schnelligkeitsübung. Die ist entspannt. Du machts dein Zeug – Tippeltappeltour – und bist an keine krasse Zeit gebunden. Du musst dich schon bissl beeilen. Kannst dich jetzt nicht hinsetzen und warten.

Löschi: Zu unseren Wertungsrichtern: Wie würdest ihr ihren Humor auf einer Skala von 1 bis 10 bewerten?

Jannik: Es kommt immer drauf an, um wen es jetzt geht, spezifisch. Es gibt eben manche, die haben einen echt guten Humor, schon so eine 9 oder sogar eine 10 von 10. Und dann gibt es welche, die sind dann eher nicht so humorvoll. Ist auch nicht böse gemeint. Die sind dann eher welche, die nicht so viele Worte aufbringen oder aufbringen wollen.

Löschi: Welcher Wertungsrichter ist eine glatte 10 von 10?

Jannik: Vom Humor her... beim Rennen, also Staffellauf. Aber auf der Platte ist eigentlich auch immer ein ganz guter Humor. Man macht immer ganz ernst sein Zeug, aber dann wird auch mal ein kleines Späßle gehauen. Ist auch ganz gut.

Vanessa: Andreas könnte eine 10 von 10 sein. Wenn man es richtig macht, bekommst du auch den richtigen



Jannik, Vanessa und Laurens

Spruch.

Löshi: Wie hat sich Eure Gruppendynamik entwickelt?

Vanessa: Sehr gut. Wir sind super zusammengewachsen und auch wenn bei den Stationen mal was nicht gepasst hat, da haben wir eben durchgetauscht.

Löshi: Konntet ihr in eurer Gruppe neue Freundschaften schließen?

Laurens: Wir kennen uns alle ja schon ein bisschen, weil wir alle aus einer Ecke kommen. Aber mit denen, die man noch nicht so gut kennt, versteht man sich jetzt noch besser.

Löshi: Habt ihr eine spezielle Strategie für den letzten Trainingstag?

Jannik: Wir wollen alles, was wir bis jetzt so gemacht haben, so lassen erst einmal. In der Taktik nicht noch irgendetwas ändern. Hier und dort besser werden. Aber nicht heute zu krass oder zu viel, damit wir morgen wieder mehr Kraft, bisschen mehr Energie haben.

Löshi: Habt ihr schon ein bestimmtes Vorgehen für den Prüfungstag? Welche Disziplinen wollt ihr zuerst ablegen oder gegebenenfalls als letztes?

Vanessa: Also erst einmal das alles in Uniform. Danach Staffel und Kugelstoßen.

Löshi: Eure Einstellung für die Prüfung?

Vanessa: Zuversichtlich.

Laurens: Dennoch mit Respekt an alles herangehen. Immer Respekt davor haben. Nichts zu lasch nehmen, aber dennoch zuversichtlich bleiben.

*Zuletzt noch ein Shout Out an den Atzen und die Inge! Laurens, Vanessa und Jannik grüßen ihre Betreuer ganz lieb. Löshi drückt Euch und allen weiteren Bewerbergruppen ganz fest die Daumen.*



Am Donnerstag Nachmittag hatte die Leitung der Jugendfeuerwehr Sachsen einen wichtigen Termin. Frank Pfeiffer hat die Gelegenheit ergriffen, sich beim Küchenteam der Landesfeuerwehrschule für das gute Essen und den reibungslosen Ablauf über die Tage zu bedanken.

Seit Montagfrüh sind die guten Geister für uns da. Schnitzel, Burger, Lasagne, Frikadelle und so viel Liebe!

**Habt einfach ganz herzlichen Dank!**



**Liebe Betreuerinnen und Betreuer,**

heute haben eure Jugendfeuerwehrmitglieder ihren großen Tag – dieser muss jedoch ganz selbständig als Gruppe bestritten werden. Damit euch in der Zeit zwischen Workshop und Abnahme nicht langweilig wird oder ihr uns vor lauter Aufregung gar umfallt, gibt es hier etwas zur Ablenkung!

Doch nicht nur das – derjenige Betreuer, welcher zuallererst die untenstehenden Fragen schriftlich richtig beantwortet und in der Löshi-Redaktion abgibt, erhält einen Preis für sich und seine Gruppe! Also behaltet einen kühlen Kopf und macht eurer Gruppe eine kleine Freude!

Ohne Internetrecherche – sonst gibt es keinen Preis!

# Die letzte Seite



1. Drei Damen treffen sich zu einer Sitzung: Frau Blau, Frau Weiß und Frau Grün. Eine der Damen stellt fest: „Das ist aber merkwürdig, eine von uns trägt eine blaue, eine andere eine weiße und die dritte eine grüne Bluse“. „Das ist wirklich erstaunlich“, meint die Dame mit der blauen Bluse, „denn keine trägt die Bluse, welche ihrem Namen entspricht“. „Das stimmt“, ergänzt Frau Weiß. Welche Dame trägt welche Bluse?
2. Wie kann man die Zahl 999 verkleinern, ohne sie durch eine Rechenoperation zu verändern?
3. Wie kann man ein Rechteck mit drei Strichen zeichnen?
4. Nach einer Safttour findet ein Mann ein Geldstück auf dem Fußweg. Obwohl der Mond nicht am Himmel zu sehen und auch keine Straßenbeleuchtung eingeschaltet war, hatte er das Geldstück schon von weitem gesehen. Wie ist das möglich?
5. In einem Hafen hatten vier Schiffe festgemacht. Am Mittag des 2. Januar 1953 verließen sie gleichzeitig den Hafen. Es ist bekannt, dass das erste Schiff alle 4 Wochen in diesen Hafen zurückkehrte, das zweite Schiff alle 8 Wochen, das dritte alle 12 Wochen und das vierte alle 16 Wochen. Wann trafen alle Schiffe das erste Mal wieder in diesem Hafen zusammen?
6. Der Frachter „Lötschi“ liegt im Hamburger Hafen. Der Matrose Frank streicht das Schiff. Seine Strickleiter reicht bis 10 cm über das Wasser, die Sprossen sind je 25 cm voneinander entfernt. Frank steht auf der untersten Sprosse, als die Flut kommt. Der Wasserspiegel steigt um 65 cm. Wie viele Sprossen muss er höher steigen, damit er keine nassen Füße bekommt?
7. Im Hochsicherheitstrakt eines Gefängnisses soll ein Gefangener baden und wird in eine spezielle Zelle (1,80 m lang, 1,80 m breit, 2,60 m hoch) ohne Fenster und nur mit einer wasserdichten Stahltür geführt. Die Badewanne besitzt ein 250 Liter großes Fassungsvermögen. In der Mitte der Decke ist ein runder Lüftungsschacht mit 12 cm Durchmesser und abnehmbarem Gitter. Der Wärter erklärt dem Gefangenen, er komme in 3 Stunden wieder. Als der Gefangene kurze Zeit später den Wasserhahn aufdreht, bricht jedoch der Griff ab und er kann das Wasser nicht mehr abstellen. Das Wasser fließt unaufhörlich mit 60 Litern pro Minute, und die Stahltür ist ausbruchssicher verschlossen. Was kann er tun, damit er nicht ertrinkt?
8. Wie bringt ein Fährmann eine Ziege, einen Wolf und einen Kohlkopf über den Fluss, wenn er aber nur eins von den drei auf die Fähre laden darf? Dabei muss er darauf achten, dass die Ziege nicht den Kohlkopf und der Wolf nicht die Ziege frisst! Wen fährt er also der Reihe nach hinüber?
9. Eine Frau leiht sich für einen Umzugstransport einen Kleinlaster. Als sie abends damit nach Hause kommt, stellt sie den Wagen in der Garage ab. Am nächsten Tag will sie den Kleinlaster zurückgeben, muss aber feststellen, dass sie nicht aus der Garage hinausfahren kann, weil das Fahrzeug um 5 cm höher als das Tor ist. Wie ist das möglich? Wie ist der Kleinlaster in die Garage gekommen? Was muss die Frau tun, um wieder hinausfahren zu können?
10. Auf Wunsch des Brautpaares findet eine Hochzeitsfeier nur im kleinen Kreise statt, der aus 14 Personen besteht. Nach der Festrede wird auf das Brautpaar angestoßen. Wenn von den 14 Anwesenden jeder mit jedem angestoßen hat, wie oft klingen dann die Gläser?

Viel Spaß beim Rätseln! Ohne Internetrecherche – sonst gibt es keinen Preis!